

& Beilech, Bijouteriewarengroßhandlung, Wien VI, Mariahilferstr. 61.

Konkurse und Vergleiche. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Karl Stubenbord, Bellheim, wurde nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben. — Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Gelles, Essen (Ruhr), Renatastr. 7, Inhaber der Uhrengroßhandlung Heinrich Gelles, Essen, Kastanienallee 26, wurde das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Bücherrevisor Friedrich Bopp, Essen, Idastr. 17.

Meister-Vereinigungen*)

Landesverband badischer Uhrmacher

Wieder liegt ein Jahr schwersten wirtschaftlichen Kampfes hinter uns. Bei dem erschwerten Existenzkampf darf jeder froh sein, wenn er sein Geschäft noch sein eigen nennen darf. Sagt doch eine berühmte Bank- und Finanzgröße: „Wer jetzt noch nicht Pleite ging, ist ein Trostköpfchen.“ Daß aber noch ein großer Teil unserer Mitglieder Boden unter den Füßen hat, verdanken wir der zielbewußten Kampfstellung der Fachverbände, nicht minder der außerordentlichen Werbung und Aufklärung unserer Fachpresse. Es ist deshalb nicht zu verstehen, daß immer noch so viel Außenseiter, stille Nutznießer unserer Bestrebungen, vorhanden sind. Aber auch in den eigenen Reihen ist noch viel Erziehungsarbeit zu leisten. Wir müssen uns selbst helfen; niemand sonst wird und kann uns helfen. Sehen Sie doch den täglich immer mehr aufblühenden wilden Handel an, der uns alle zu vernichten droht, und gehen Sie nicht leichtfertig über diese Gefahr hinweg! Als schwerster Auswuchs ist die Belieferung privater Personen durch die Schweizer Uhrenvertriebs-Gesellschaft zu nennen. Wir bitten alle Kollegen um nähere Angaben darüber, an wen diese Firma Uhren sandte. Unsere an das Ministerium gerichtete Bitte, die untergeordneten Stellen auf schärfere Überwachung des wilden Handels hinweisen zu wollen, wurde wie folgt beantwortet: „Nach § 56 Ziffer 3 und 11 der Gewerbeordnung sind vom Ankauf oder Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen Gold- und Silberwaren sowie Taschenuhren, Schmucksachen, Bijouterien, Brillen und optische Instrumente. Soweit dort Fälle bekannt sind, in denen Hausierer unerlaubt die genannten Gegenstände im Umherziehen feilbieten, gebe ich anheim, diese bei der zuständigen Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen. Da im übrigen in der dem Reichsrat vorliegenden Novelle zur Gewerbeordnung auch diese Bestimmungen wenigstens teilweise eine Änderung erfahren, glaube ich, bis zur Erlassung der neuen Vorschriften von weiteren Maßnahmen absehen zu sollen.“ — So ist die Stellung der das Gewerbe schützenden Behörden. Zeigt man einen an, so winkt ihm vielleicht eine Strafe von 10 RM; das ist eine Ermunterungsprämie, nicht mehr. Aber auch eine andere Enttäuschung mußte ich dieser Tage gelegentlich einer Sitzung des Einzelhandels erleben. Die Spruchkammer hatte schon wiederholt in unseren Sachen als Gutachter auftreten müssen, so daß ein Erfolg unserer Kampfansage-Anzeige gegen die Hausierer usw. zu verzeichnen war. Zu meiner Beschämung wurde mir gesagt, daß gerade aus unseren Reihen nur sehr wenige Mitglieder im Einzelhandel vertreten seien. Auch hier ist rege Mitarbeit geboten, wenn wir uns die Unterstützung des Einzelhandels nicht verscherzen wollen. Nochmals die Mahnung: unterstützt die Verbände, die für Euch eintreten! Über die Sterbekasse ist schon genug geschrieben worden. Kollegen, werbt für diese; sie ist Euer Rettungsanker in der Not. Erfüllen wir unsere Verpflichtungen den Verbänden und den Lieferanten gegenüber.

Nun wünsche ich allen Kollegen und Freunden unserer Bestrebungen ein glücklicheres Jahr als das vergangene! Möge alles das in Erfüllung gehen, was wir uns wünschen! M. Fleig.

Uhrmacher-Zwangsinngung Zwickau. Die Jahreshauptversammlung findet am 9. Januar 1930, 14,15 Uhr, im Gasthaus „Zum Greif“, Zwickau, statt. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Bekanntgabe der Genehmigung des dritten Nachtrages zur Innungssatzung, 3. Jahresbericht, 4. Kassenbericht, 5. Haushaltplan 1930, 6. Wahl des satzungsgemäß ausscheidenden Obermeisters, 7. Wahl des satzungsgemäß ausscheidenden 1. Schriftführers und des 1. Kassensführers, 8. Ersatzwahl zum Lehrlingsprüfungsausschuß, 9. Sonstiges und Briefkasten. Rudolf Klug, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinngung Halberstadt und Umgegend. Am Mittwoch, dem 8. Januar 1930, nachmittags 3 Uhr, findet unsere nächste Vierteljahresversammlung in Aschersleben, Bestehornhaus, statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben werden. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. P. Ventzke, Schriftführer.

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Freie Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede der Kreise Euskirchen, Rheinbach und Schleiden. Am 2. Dezember fand die letzte Monatsversammlung unter Beteiligung von 90 % der Mitglieder statt; die übrigen fehlten entschuldigt. Die veranstaltete gemeinschaftliche Reklame fand allgemeinen Beifall. Es wurde beschlossen, aus der Vereinskasse je Mitglied 10 RM beizusteuern und bis Weihnachten unter dem Fachzeichen weiter zu inserieren. Von einem Wechseln der Anzeige wurde Abstand genommen, damit das Fachzeichen im Publikum die nötige Beachtung findet. Wegen Überhandnehmen des Hausierens mit Brillen und Hausuhren machte der Vorsitzende, Kollege G. Kaulard, mehrere Mitteilungen und bat die Kollegen, selbst auf dem Posten zu sein, denn Selbsthilfe hilft wirksamer als jede andere. Am besten erstatten die Kollegen die Anzeigen direkt bei der Polizeiverwaltung unter Angabe der Personen und Daten sowie der Orte, an denen die Hausierer waren. Dann geht es schnell, wie es mit der Firma Harff, Köln, geschehen ist. Es wurde davon Kenntnis genommen, daß die Firma Kienzle bei einem Warenhaushaus eine größere Menge ihrer Wecker zurückkaufte, um die Fachgeschäfte zu schützen, was lobend anerkannt wurde. An Hand von Unterlagen zeigte der Vorsitzende, wie gefährlich für das Fachgeschäft die auf Teilzahlung verkaufenden Hausierer sind. U. a. lagen Prospekte der Ultima G. m. b. H., Mannheim, und deren Generalvertretung T. Wittkamp & Co., K.-G., Düsseldorf, vor. Diese geben viel zu denken; sie sind eine Gefahr für uns, wenn wir nicht Front dagegen machen. Der bisherige Vorstand, den man wegen seiner Verdienste um den Verein volle Anerkennung aussprach, wurde durch Zuruf wiedergewählt. Zum Schriftführer wurde Kollege Schockert, Gemünd, einstimmig gewählt. Die nächste Versammlung soll bei Bedarf Mitte Januar 1930 stattfinden.

G. Kaulard, Vorsitzender.

Uhrmacher-Zwangsinngung Nürnberg und Umgebung. Am Donnerstag, dem 9. Januar 1930, findet unsere ordentliche Pflicht-Hauptversammlung in Nürnberg, Gaststätte zur Wartburg, am Weinmarkt, statt. Beginn 2 Uhr. Unentschuldig fehlende Mitglieder müssen nach der Satzung in Ordnungstrafe genommen werden. Die Vorstandschaft.

Gehilfen-Vereinigungen

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Jahreswende, Zeit des Abrechnens, des Planens! Auch wir Gehilfen müssen uns klar werden über das Woher und Wohin, damit wir nicht hoffnungsfroh einer Zukunft entgegenträumen, die uns zurückbringt. Was uns zusammengeführt hat, war die Erkenntnis, daß es nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Pflicht ist, an der Entwicklung unseres Standes mitzuarbeiten. Die Gegensätzlichkeit unter den Uhrmachergehilfen ist groß, und als wir Fühlung mit anderen Vereinen suchten, vergingen Wochen, ehe wir Antwort bekamen, und Zweifel klangen vielfach durch. Wir trafen uns in Köln, nur sieben Mann, aber wir legten unsere Ziele klar und arbeiteten zusammen; da ging es schnell vorwärts, und am 20. Oktober konnten wir in Frankfurt ein Reichstreffen veranstalten, das in schöner Weise das gleiche Wollen aller zum Ausdruck brachte. Jetzt haben wir eine Gehilfen-Organisation. Ihr Ziel heißt: „Wirtschaftliche und soziale Besserstellung der Uhrmachergehilfen“, ihr Weg: „Die Stärkung und Ausbreitung der Uhrmachergehilfen-Vereine“. Nicht die Sympathie Außenstehender, die uns vielfach zum Ausdruck gebracht wurde, kann uns nützen, sondern im Zusammenschluß liegt unsere Stärke. Überall regt es sich jetzt, die Vereine werden stärker, neue Vereine entstehen. Rastloses Streben ist das Gebot der Stunde! Ein Ziel für das neue Jahr: Zusammenfassung aller deutschen Uhrmachergehilfen. Die Opferfreudigkeit, die das Reichstreffen ermöglichte, zeigte, daß starke Kräfte in unseren Reihen lebendig sind. Dies gibt uns die Gewißheit, daß wir zwar keinem leichten, aber einem erfolgreichen Jahre entgegensehen. Mit dieser Gewißheit gehen wir freudig in das neue Jahr hinein. Gut Zeit!

Max Niemann, Ernst Fischer.

Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“. Die am 14. Dezember abgehaltene zweite offizielle Geburtstagsfeier übertraf bei weitem alle Erwartungen. Nach Erledigung des kurzen geschäftlichen Teiles und dem gemeinschaftlichen Essen wurde ein humoristischer Arbeitsvertrag vorgelesen, der unter großer Heiterkeit einstimmig angenommen wurde. Wegen Übertretung der Kneipgesetzte wurde der Präside vor den Staatsanwalt gebracht. Die Gerichtsverhandlung dauerte drei Viertel Stunden. Sonntag, den 15. Dezember, fand die Besichtigung der Schlesischen Funkstunde statt, bei der uns Oberingenieur Bergmann in die Geheimnisse der Gesamtanlage einweihte. Am Nachmittag trafen sich die Kollegen im Hotel „König von Ungarn“. Zu begrüßen ist der Beitritt von Kollegen aus dem Harz zu unserem Verein, die, früher in